



# Einführungskurs: «Aufzucht, Haltung & Pflege von ProSpecieRara-Hühnern»



## Das ProSpecieRara-Netzwerk

Hauptsitz Schweiz  
in Brüglingen/Basel



## Samengärtnerei Wildeg



## Projekthof Weggis



ProSpecieRara Suisse  
romande in Genf



ProSpecieRara Svizzera  
italiana in San Pietro



# Das ProSpecieRara-Erhaltungsnetzwerk

30 Mitarbeiter:innen  
3'500 Tierhalter:innen &  
Sortenbetreuer:innen

12'500 Gönner:innen  
und Pat:innen



## Arbeits-Bereiche von ProSpecieRara



### Garten-, Acker- & Zierpflanzen

**Samenbibliothek mit 1'430 Garten- & Ackerpflanzen-Sorten u.a.:**

240 Bohnensorten  
140 Tomatensorten  
80 Salatsorten  
60 Kartoffelsorten  
20 Maissorten

**700 Zierpflanzensorten**



### Obst, Beeren & Reben

**1900 Obstsorten**

850 Apfelsorten  
420 Birnensorten  
220 Kirschensorten  
130 Zwetschgensorten  
75 Aprikosen & Pfirsiche

**115 Rebensorten**

**600 Beerensorten**



### Tiere

**38 Nutzierrassen**

10 Ziegenrassen  
6 Schafrassen  
3 Rinderrassen  
1 Pferderasse  
1 Bienenrasse  
1 Hunderasse  
5 Geflügelrassen  
6 Taubenrassen  
3 Kaninchenrassen  
2 Schweinerassen



# Alle 38 ProSpecieRara-Nutztierrassen



## ProSpecieRara-Geflügelrassen: Appenzeller Barthuhn



Rosenkamm ✓  
Keine Kehllappen ✓  
Bart ✓



## ProSpecieRara-Geflügelrassen: Schweizerhuhn



- Rosenkamm ✓
- Schneeweisses Gefieder ✓
- Kehllappen ✓
- Zweinutzungshuhn ✓

## ProSpecieRara-Geflügelrassen: Appenzeller Spitzhaube



- Hörnchenkamm ✓
- Federspitzhaube ✓
- Kehllappen ✓





gold-schwarz-getupft



reingold

reinweiss

silber-schwarz-getupft



schwarz

Jüngere Farbschläge (nicht auf der ProSpecieRara-Liste):



Blau



chamoix-weiss-getupft

Infoblätter zu den Rassemerkmalen



Download auf [www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch) bei den Rasseporträts

Oder auf [www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch)



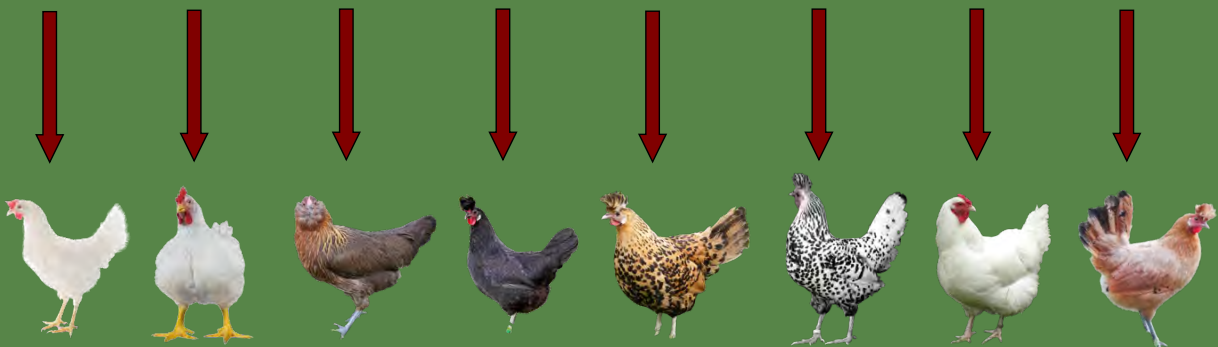
Neue klimatische  
Verhältnisse

Neue Anforderungen für  
Einsatz im Agrotourismus

Bedrohungen durch  
neue Krankheiten

Verändertes Nahrungs-  
angebot auf Weiden

Bedarf an Spezialitäten  
für Nischenmarketing



**Rettung und Erhaltung  
der Vielfalt der Nutztiere & Kulturpflanzen**

**Erhaltung**

Projekte

**Sensibilisierung**

Öffentlichkeit-  
arbeit

**Ausbildung**

Kurse im  
Tier- &  
Pflanzen-  
bereich

**Vermarktung**

Förderung der  
Bestände über  
Vermarktungs-  
förderung

# Das ProSpecieRara-Gütesiegel



Das ProSpecieRara-Gütesiegel ist Auszeichnung und Vermarktungshilfe zugleich

# Anmeldung für's ProSpecieRara-Gütesiegel



Das Gütesiegel ist für aktive Züchter bis zu einem Umsatz von 10 '000- kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt über die Website von ProSpecieRara

Von da aus geht eine Anfrage direkt an den Zuchtverein, der Okay gibt.

Anschliessend erhält man von ProSpecieRara das Gütesiegel.

[www.prospecierara.ch/guetesiegel](http://www.prospecierara.ch/guetesiegel)



[Projekte](#) [Erleben](#) [Tiere](#) [Pflanzen](#) [Aktiv werden](#) [Spenden](#) [Pflanz das Rare!](#)  
[Veranstaltungen](#) [Aktuelles](#) [Karte der Vielfalt](#) [Kochen](#)

## Karte der Vielfalt

Über 4'000 ehrenamtliche Erhalter\*innen sowie zahlreiche Betriebe und Institutionen bilden das ProSpecieRara-Netzwerk. Hier geben wir den Tierhalter\*innen, Pflanzenanbauer\*innen, Restaurants, Verarbeitungs- und Handelsbetrieben die Möglichkeit, sich und ihr Angebot zu präsentieren. Entdecken Sie, wo seltenes Gemüse vermehrt wird, wo Wollschwein & Co. Nachwuchs bekommen, wo es ProSpecieRara-Spezialitäten zu kaufen gibt und weiche Archehöfe und Sortengärten erkundet werden können.

Kartebeiträge: Kartendaten ©2014 OpenStreetMap contributors, Imagery ©2014 Google, Kartographie: ProSpecieRara

Hier wird das Erhalternetzwerk sichtbar

## Bauernhof Mittler Gernet

Engagiert sich für die Vielfalt in folgenden Bereichen:  
 Diepolder Gänse, Bündner Oberländer Schaf, Pommernente, Appenzeller Barthuhn



wunderschöne Dame mit Bart

Der Bauernhof Mittler Gernet liegt im Napfbergland auf knapp 900 Metern. Wir bewirtschaften den Hof im Nebenerwerb. Bündner Oberländer Schafe, Schweizer Feh Kaninchen, Appenzeller Barthühner und Diepolder Gänse helfen uns bei der Bewirtschaftung des hügeligen Landes mit der Naschhecke und den verschiedenen Hochstammbäumen. Wir vermarkten unser Fleisch direkt ab Hof.



### Adresse

Bauernhof Gernet  
 Markus & Lucia Stirmann-Blum  
 Mittler Gernet  
 6156 Luthern  
 0797926175  
[l.stirmann\(at\)napf-chaesi.ch](mailto:l.stirmann(at)napf-chaesi.ch)  
[www.gernet.ch](http://www.gernet.ch)

**Verkaufsangebot mit ProSpecieRara-Gütesiegel**

Fleisch, Eier

### Infos zum Verkaufsortiment

Wir verkaufen Mischpakete vom Weidelamm, ca. 4-5 kg (auf Anfrage) und je nach Saison Eier. Gerne verkaufen wir auch immer wieder Zuchttiere & Bruteier



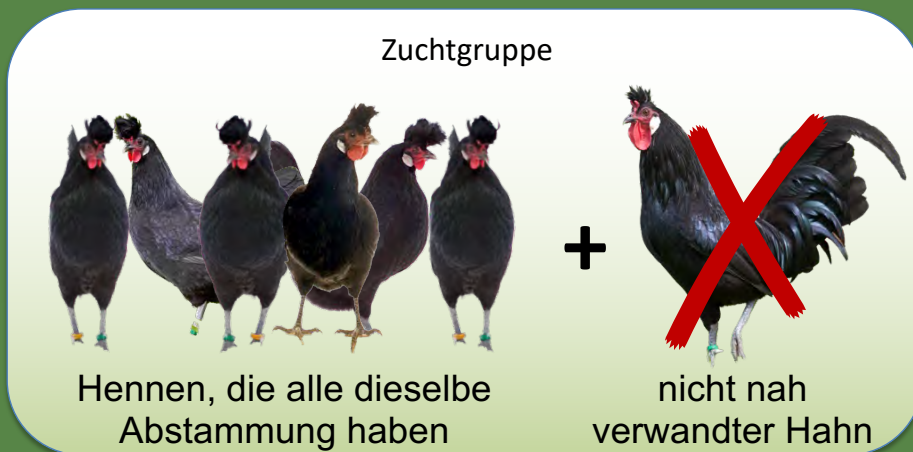


Je weniger verwandt der Hahn mit den Hennen ist, umso besser, weil umso tiefer ist die Inzucht der Nachkommen dieser Zuchtgruppe.

# Zuchtgruppen: das PSR-Erhaltungszuchtprinzip

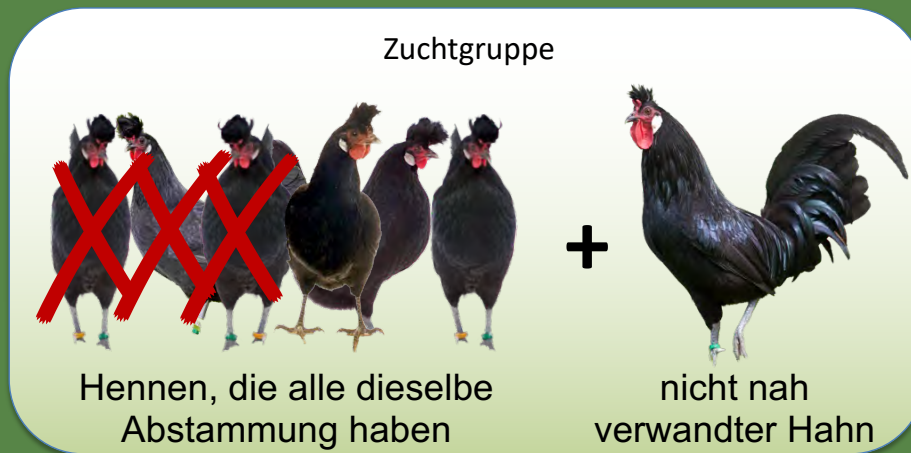


# Zuchtgruppen: Ausfall / Wechsel des Hahns



Muss oder soll der Hahn ersetzt werden, kann dies mit einem, den Hennen nicht nah verwandtem Hahn erfolgen.





Soll die Anzahl Hennen erhöht oder ausgefallene Hennen ersetzt werden, kann dies nur mit Tieren erfolgen, welche dieselbe Abstammung haben, wie die bisherigen Hennen.

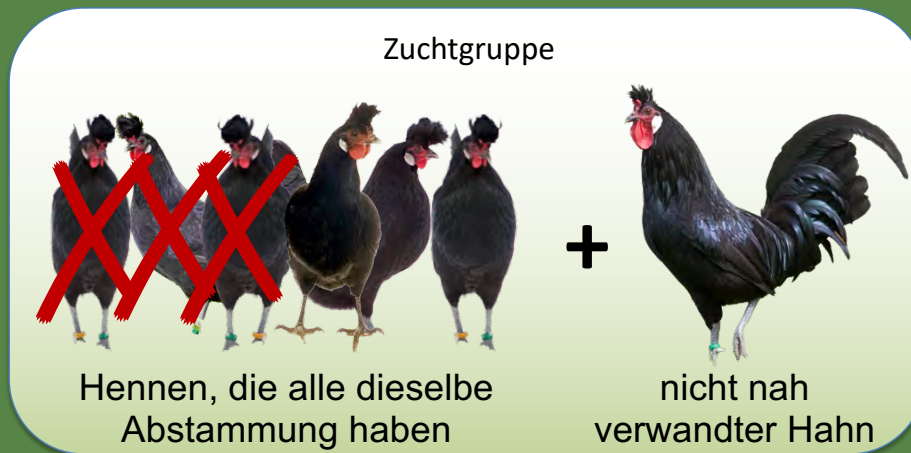


Besteht die Zuchtgruppe A noch, aus der die Hennen für die Zuchtgruppe C ursprünglich stammten, kann nachgebrütet werden.



Besteht die Zuchtgruppe A nicht mehr, kann die Zuchtgruppe C nicht mehr aufgestockt werden.





**Ausnahme:** Wenn man die Möglichkeit hat, während des Bruteiersammelns die Hennen mit gleicher Abstammung zu separieren, dann können sie die restliche Zeit über mit anderen Hennen zusammen gehalten werden.



Im ZUN-Zuchtbuch werden alle Tiere und ihre Abstammungsinformationen erfasst.

Eine Zuchtplanung mit möglichst tiefen Inzuchtwerten klappt nur, wenn alle Abstammungsdaten nahtlos vorliegen.

**Das Melden der Abstammungen und Tierbestände durch die Tierhalter:innen an das Zuchtbuch ist darum extrem wichtig!**



# Wie Genetik verschwindet



Zuchtgruppe A



Zuchtgruppe B



Zuchtgruppe C



Zuchtgruppe D



Viele Bruten



Eine Brut

Keine Brut



wenige Bruten

Die Genetik der Zuchtgruppe A verteilt sich überdurchschnittlich

Die Genetik der Zuchtgruppe B verteilt sich unterdurchschnittlich

Die Genetik der Zuchtgruppe C verschwindet

Die Genetik der Zuchtgruppe D verteilt sich durchschnittlich

# Vorsicht bei der Bildung von Zuchtgruppen



Zuchtgruppe A



Zuchtgruppe B



Zuchtgruppe C



Zuchtgruppe D



Viele Bruten



Eine Brut

Keine Brut



wenige Bruten

Vor dem Kauf von Bruteiern und Jungtieren bei der Zuchtleitung anfragen, ob die Genetik (zu) häufig ist. Wo immer möglich rare Genetik bevorzugen!



## Das Dilemma für die Erhaltungszucht:

Aktive Brüter/Vermehrer sorgen dafür, dass man einfach(er) zu Küken kommt.

Bei mir schlüpfen ab Februar alle 1-2 Wochenenden ein paar Küken:  
Züchter wirbt auf seiner Website für Küken

Sie verteilen damit aber auch über längere Zeit dieselbe Genetik, was dazu führen kann, dass seltenere Genetik verdrängt wird und dass die Inzucht zunimmt.

## Viele verwandte Tiere = hohe Inzuchtwerte



In der nächsten Generation gibt es viele Zuchtgruppen mit derselben Genetik

Zuchtgruppe 1 → 

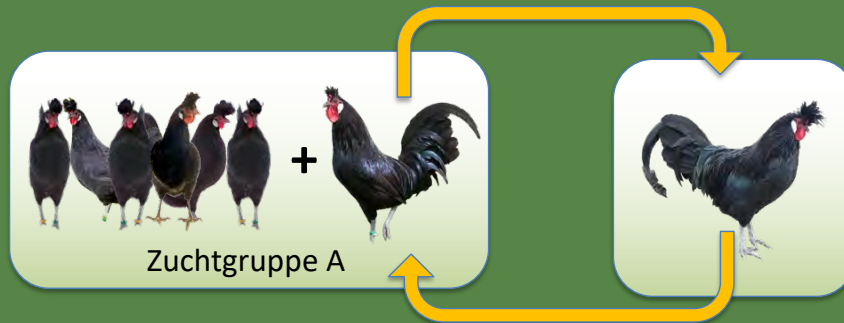
Zuchtgruppe 2 → 

Zuchtgruppe 3 → 

Zuchtgruppe 4 → 

Zuchtgruppe 5 → 





Züchter:innen, die viele Bruten und Aufzuchten durchführen sind darum besorgt, zumindest ihren Hahn regelmässig zu wechseln.



Soll man mit Tieren mit stark vertretener Genetik Zuchtgruppen zusammenstellen?

**Möglichst nicht!**



**Ausschlaggebend ist die Beratung durch den ZUN**

# Wo häufige Genetik völlig okay ist



Zuchtgruppe A

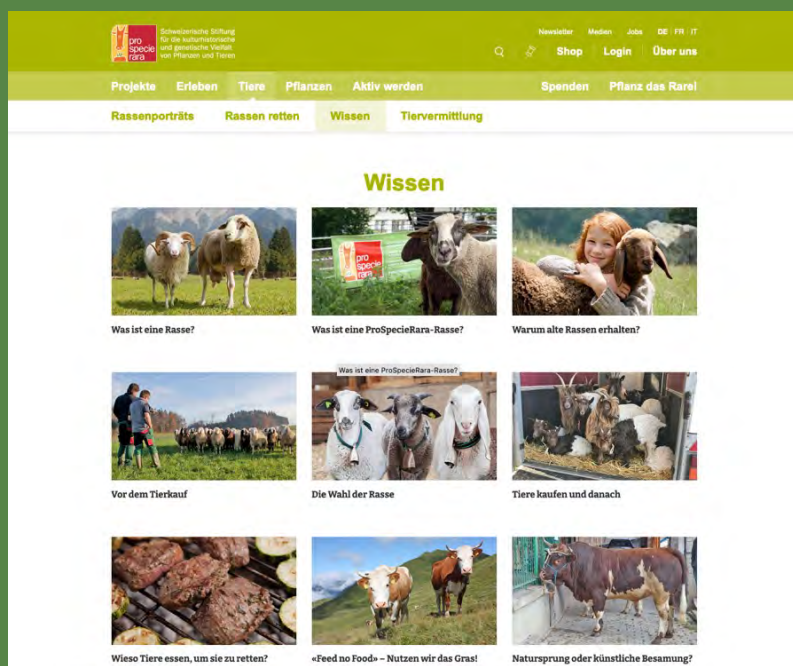


Viele Bruten

Wer nur Legehennen und keinen Hahn halten will, kann bedenkenlos Tieren aus grösseren Zuchten beziehen.

Ausserhalb der Zucht muss auf die Genetik keine Rücksicht genommen werden.

# Weitere Informationen zur Erhaltungszucht



Auf der ProSpecieRara-Website gibt es viele Artikel über Themen rund um die Erhaltungszucht: [www.prospecierara.ch/tiere](http://www.prospecierara.ch/tiere) -> Wissen



## Mitglied im ZUN sein



Hühnerrassen-Erhalter:innen sind Mitglieder im ZUN!

Der ZUN:

- erfasst alle Tiere im Zuchtbuch
- bietet Tierbeurteilungen an
- hilft bei der Beschaffung von Zuchtringen
- hilft bei der Vermittlung von Bruteiern, Küken, Junghennen & Hähnen
- Informiert und bietet Beratung
- macht Öffentlichkeitsarbeit
- bietet Fachkurse an (Kükenaufzucht, Haltung, Schlachtung)



[www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch)



## Vom Brutei zu Junghahn/Junghenne

Brut, Schlupf und Kükenaufzucht

Sepp Nussbaumer, ZUN



- Genügend Platz für die Tiere? Wie viele?
- Genügend Zeit für Betreuung und Pflege?
- Genügend Schutz vor Raubtieren?
- Welche Rasse?
- Kann ich einen Hahn halten (Nachbarschaft)?

## Kunst- oder Naturbrut?



### Vorteile

- Grosse Anzahl Eier gleichzeitig brüten
- Präzises Timing/Kontrolle
- Hennen legen weiterhin Eier

### Nachteile

- Kosten
- Keine Selektion für Glucken (Mutterinstikte nicht gefördert)
- Muttertier fehlt (erlerntes Verhalten)



### Vorteile

- Mutterinstikte werden eher vererbt
- Keine Kosten durch Strom/Infrastruktur
- Attraktiv und natürlich

### Nachteile

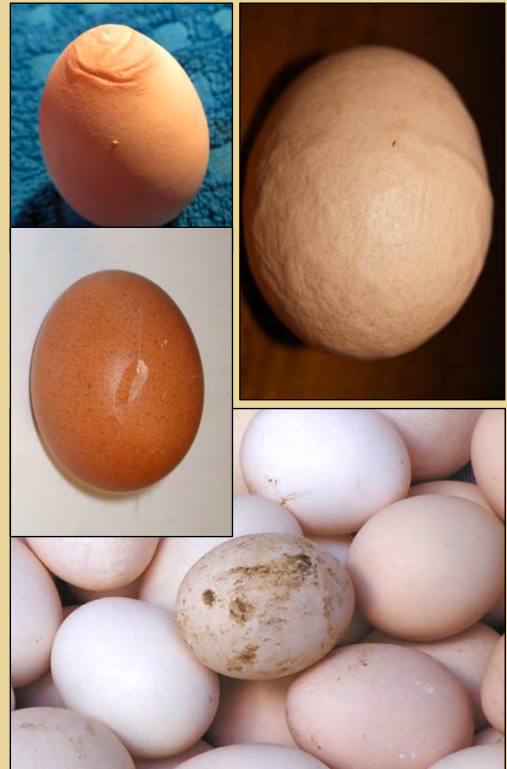
- Glucke legt während Wochen keine Eier
- Beschränkte Anzahl Eier wird gebrütet
- Termin nicht genau vorhersagbar
- Brutabbruch möglich (z.B. Milben)



### Die Zucht beginnt mit der Auswahl der Bruteier!

- Erhaltungszucht = Bruteier stammen aus einer offiziellen ZUN-Zuchtgruppe (Reinzucht mit einem Hahn, der mit den Hennen nicht verwandt ist)
- Eischale intakt
- Eier nicht schmutzig. Aber: Nicht Putzen!
- 55 bis 60 g

### Fehler

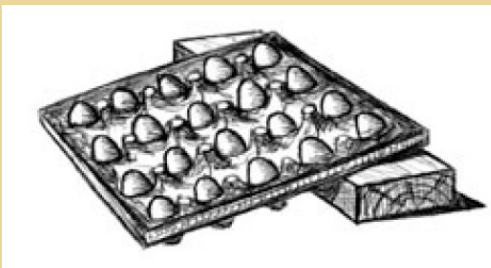


Zu leichte Eier sind für die Küche

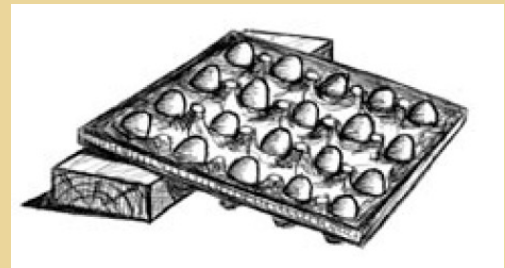
## Bruteier sammeln und lagern



- Bruteier sollen beim Start der Brut nicht älter als 10-12 Tage sein
- Lagerung bei 8-12 Grad
- Wenden 2-3 mal täglich
- Auf der Spitze lagern



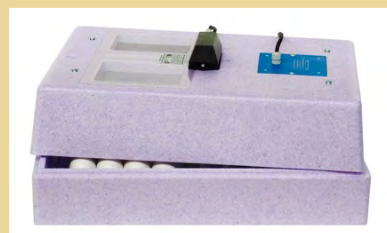
2-3 mal täglich



## Kunstbrut: die Brutapparate



### Flächenbrüter



### Motorbrüter



mit oder ohne Wendeautomatik



## Standort

- Apparat erhöht aufstellen (Temperaturschwankungen am Boden)
- Nicht direkt in die Sonne oder unter ein offenes Dachfenster stellen
- Über die ganze Brutzeit am selben Ort belassen

## Hygiene

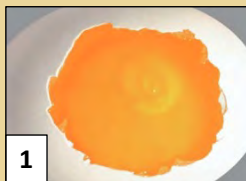
- Bedingungen im Brutapparat (warm und feucht) sind auch für Pilze und Bakterien optimal → **Reinigen und desinfizieren nach jedem Schlupf!**



**Konstante Temperatur  
Hygiene**

# Die Entwicklung vom Ei zum Küken

Tage



1



3



4



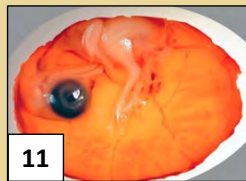
5



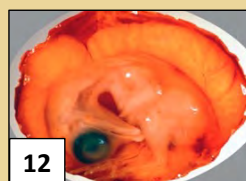
7



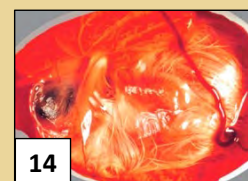
9



11



12



14



18



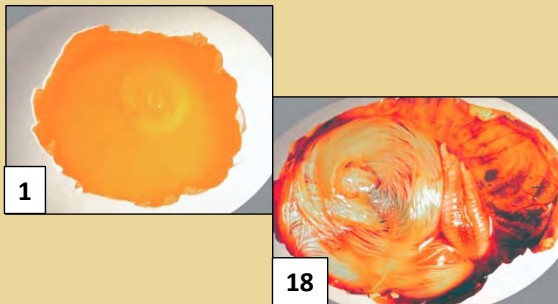
20



21

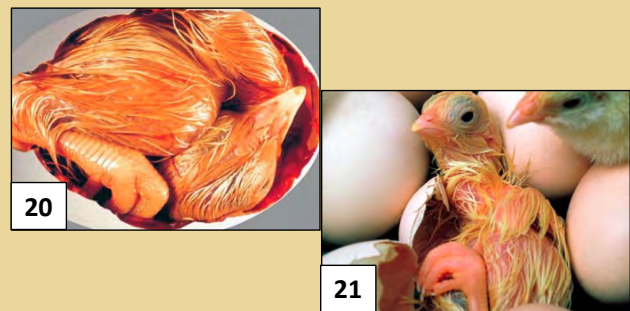
## Vorbrut: Tag 1 – Tag 17:

- 37.8 Grad
- 50-60% relative Luftfeuchtigkeit
- 3 mal Wenden pro Tag
- Schieren am 8. Tag



## Schlupfbrut: Tag 18 – Tag 21:

- 37.0 Grad
- 70 - 80% relative Luftfeuchtigkeit
- nicht mehr wenden
- Schlupfbeginn am späten Tag 20
- Schlupf-Ende bis Tag 22



## Tag 8: Schieren

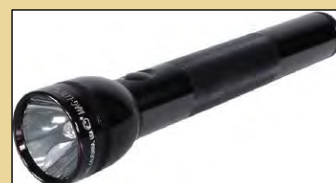
### Profi-Schierlampen

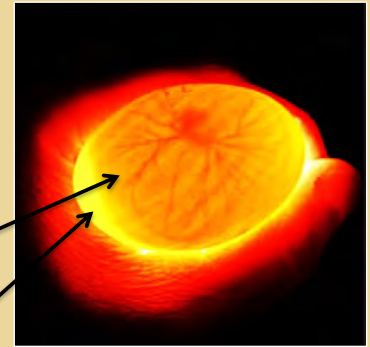
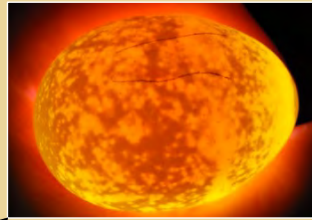


oder einfach:



+





### Was man sieht:

- Beschaffenheit der Schale
- Embryo und Blutgefäße bzw "Spinne"
- Luftkammer (beim befruchteten und entwickelnden Ei)

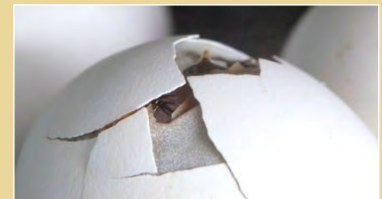
### Schieren, späterer Zeitpunkt:

- Ab ca. Tag 12 ist das befruchtete Ei gänzlich undurchsichtig
- Die Luftkammer wird grösser während der Brut
- Das Ei wird leichter bis Tag 21  
= Entwicklungskontrolle (am Ende immer noch schwere Eier mit kleiner Luftkammer sind in der Entwicklung stehengeblieben.)

## Tag 21: Der Schlupf

### Wichtig!

**Luftfeuchtigkeit gewährleisten:** Brüter geschlossen halten, nicht jedes Küken einzeln herausnehmen!



### Hilfestellung beim Schlupf ist problematisch:

Falls Schwierigkeiten genetisch sind (z.B. zu dicke Eischale), so werden sie an die Nachkommen weitervererbt und die Anzahl problematischer Schlupfe steigt an.

**Trockene Küken nach dem Herausnehmen sofort unter eine Wärmelampe/Dunkelstrahler legen**



**Die Küken brauchen am ersten Tag vor allem Erholung, sie fressen und trinken praktisch nichts**





## Eier unbefruchtet

- Hahn inaktiv oder zu wenig Hähne in grosser Gruppe?
- Falsche Ernährung der Zuchttiere?

## Küken mit Deformationen:

- evtl. Brüter zu warm eingestellt?
- genetische Gründe bei den Elterntieren?

## Küken aufgedunsen:

- Luftfeuchtigkeit während der Brut zu hoch?

## Küken verklebt:

- Luftfeuchtigkeit zu niedrig?

## Küken bleiben beim Schlupf stecken:

- Luftfeuchtigkeit zu niedrig oder zu wenig Sauerstoff während dem Schlupf?

## Eigelb nicht eingezogen/blutiger Nabel:

- Bruttemperatur zu hoch?

# Naturbrut

## Verhalten der Glucke



## Kann / soll man helfen?





## Eintagesküken bis Junghenne

### Bedürfnisse

- Einstreu (periodisch wechseln!)
- Wärmelampe
- Wasser
- Kükenfutter bis ca. 10. Woche
- Junghennenfutter 10. bis ca. 16. Woche
- ab 16. Woche Leghennenfutter
- Sitzstangen bzw. strukturierte Gehege (Vorsicht: nicht zu hoch)



Bei Futterumstellungen (Woche 10, Woche 16) → Mischungen der beiden Futtermittel!



= unterschiedliche Reize für die Küken (Wirkt späterem Kanibalismus entgegen)



## Wärme

### Wärmelampe (Dunkelstrahler)

Frisch geschlüpfte Küken benötigen Temperaturen von ca. 36 Grad Celsius. Danach reduziert man die Stalltemperatur um ca. 2 Grad pro Woche.

zu tief aufgehängt: Küken weichen in äusseren Ring

zu hoch aufgehängt : Küken bilden einen Haufen



Dunkelstrahler ermöglicht Nachdunkelheit





## Wärmeplatte



# Futter und Wasser

Futterspender und Wassertränke  
Sitzstangen bzw. strukturiertes Gehege



**Vielen Dank!**

**Fragen?**



# Artgerechte Hühnerhaltung

Barbara Zentner, ZUN

## Übersicht

- Hühnerhaltung allgemein
- Stall
- Auslauf und Gehege
- Fütterung
- Pflege
- Geflügelkrankheiten
- Zucht



## Voraussetzungen für die Geflügelhaltung

### Zeit

- für tägliche, wöchentliche und periodische Aufgaben

### Raum

- Platz für Stall und Auslauf?
- Nachbarn einverstanden?
- Wasser (bei Wassergeflügel)?
- Infrastruktur (Strom und Wasser im Stall)?
- Schutz vor Raubtieren?
- Kotentsorgung!
- Ferienablösung?

### Kosten

- Tier-Ankauf, Futter, Infrastruktur, Tierarzt  $\longleftrightarrow$  Eier, Fleisch, Tierverkauf

### Welche Rasse?

- Aussehen, Charaktereigenschaften, räumliche Gegebenheit, Selbstversorgung



**Tierschutzverordnung** verlangt lediglich **Minimalanforderungen!**



## Allgemeine Bestimmungen

- Tiere und Einrichtungen so oft wie möglich überprüfen
- Verletzungsgefahren vermeiden
- Bestmöglicher Schutz vor Wildtieren (allenfalls Elektrozaun)
- Kupieren der Schnäbel und Flügel ist verboten!
- Das einseitige Schneiden der Handschwingen-Federn ist erlaubt
- Wasserentzug zur Einleitung der Mauser ist verboten!
- Meldung der Tiere beim kantonalen Veterinäramt ist Vorschrift

Grundfläche mind. 2 m<sup>2</sup>

3 – 4 Tiere pro m<sup>2</sup> Stallfläche

Sitzstangen

- mind. 16 cm pro Tier (entspricht Bio)
- Holz oder Kunststoff
- unterschiedliche Höhen
- Abstände beachten
- 30 cm von Wand entfernt

Legenester

- Ein Nest pro 5 Tiere
- ruhig/halbdunkel

Fütterungs-/Tränkeeinrichtung

- Genügend Futterplätze!
- Rundgefäße von Vorteil
- auf Brusthöhe



**Gesetzliche Anforderungen ändern sich**  
Auf [www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch) findet man die  
**aktuellen Anforderungen**

Lichtverhältnisse

- Ca. 1/10 bis 1/20 der Grundfläche = Fensterfläche
- Fenster wenn möglich Südseite (direkte Sonneneinstrahlung gegen Parasiten)
- nicht unter 5 Lux tagsüber
- nicht länger als 16h Licht

Stallklima

- trocken, ausgeglichen
- Minusgrade sind kein Problem
- feuchtkalte Luft und Zugluft sind zu vermeiden!
- Ammoniakgeruch verhindern!

Einstreu

- trocken
- Kein Sägemehl (Staub), besser Hobelspäne, Strohhacksel oder Hanfstreu

Diese Information richtet sich an Personen, die hobbymässig Haushühner halten, an die für den Vollzug der Gesetzgebung zuständigen Behörden sowie an Berufspersonen, die Hühnerställe herstellen und verkaufen.

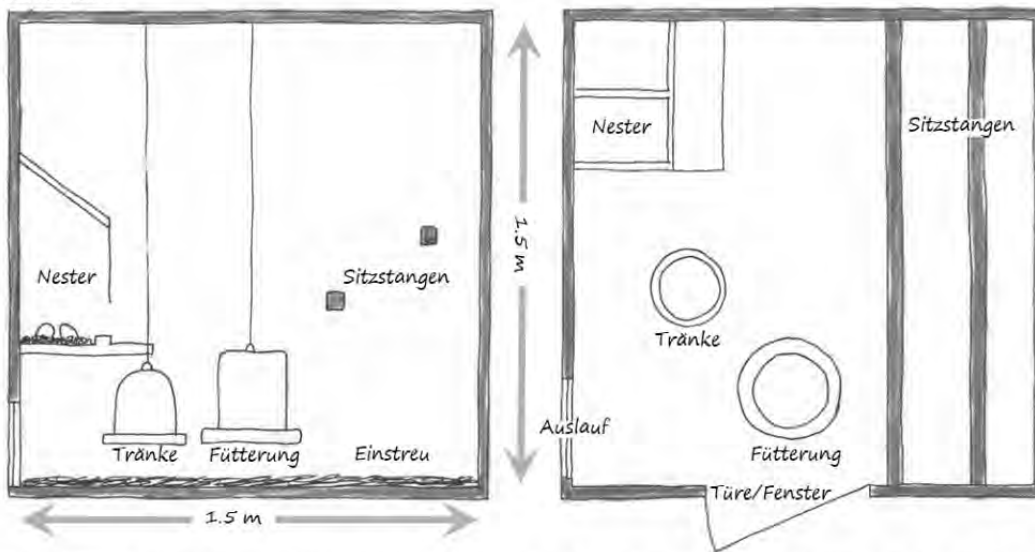
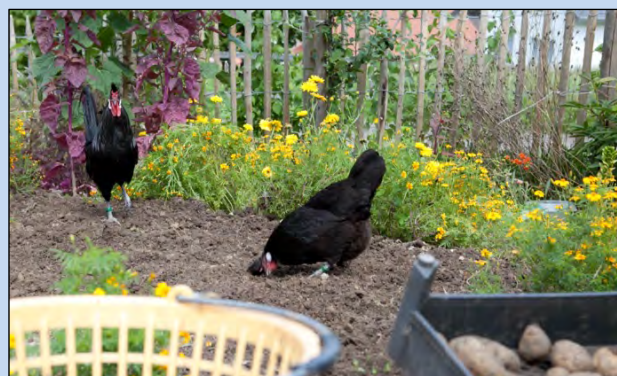


Abbildung 1: Beispiel eines Stalls mit den erforderlichen Einrichtungen für die Haltung von Gruppen bis zu 8 Hühnern. Die Sitzstangen müssen auf verschiedenen Höhen angebracht sein, mindestens 50 cm über dem Boden und mit mindestens 50 cm Freiraum darüber. Für jeweils fünf Hühner muss mindestens ein Nest angeboten werden. Der Boden muss mit Einstreu bedeckt sein.

Quelle Fachinformation Tierschutz Nr. 10.4 des BLV

## Der Auslauf

- Zugang vom Stall in den Auslauf muss der Grösse der Tiere angepasst sein
- 7-10 m<sup>2</sup> pro Tier
- Wechselweide: Grünen Auslauf unterteilen und regelmässig mähen (kurzes Gras = höherer Nährwert)
- Der Auslauf sollte gut strukturiert sein (Sträucher oder Bäume).
- Sandbad







- Hält Geflügel am Ort **UND** schützt vor Raubtieren/Hunden
- fest montiert oder mobil (Geflügelnetz)
- Fixe Umzäunung: feinmaschiges Drahtgeflecht wählen.
- Je nach Rasse: Zaun 1 bis 2 Meter hoch
- Oben mit einem Draht fixieren, keine Dachlatten anbringen (Anflug- und Sitzgelegenheit).
- Evtl. zusätzlich mit Stromdrähten das Übersteigen des Geheges verhindern.
- Evtl. mit Fischernetz das Gehege abdecken (Greifvögel)

- Stets sauberes Wasser in ausreichender Menge!
- Geschirr und Tränke sauber halten
- Je nach Grösse der Tiere 1,5 bis 3 dl Wasser pro Tag und Henne
- Evtl. ein Schuss Essig oder etwas Knoblauch: desinfiziert, fördert Darmflora und schützt gegen Würmer
- Tränke auf Rückenhöhe aufhängen oder auf Podest stellen: so gelangt weniger Einstreue oder Kot ins Wasser



- Zu jeder Zeit Futtermischung zur freien Verfügung anbieten «all you can eat»
- Pellets / Würfel führen zu weniger Futtermittelverlust als Mehl / Crumbles
- Handelsübliche Futtermischungen decken Bedarf, Inhaltsstoffe aber prüfen (Antibiotika)
- Bio-Futter aus Futtermühlen enthalten kein Antibiotika
- Körner als Zusatz sinnvoll, aber nicht ausschliesslich anbieten (zu wenig Eiweiss)
- Angebot erweitern durch: Rüstabfälle (nicht übertreiben)
- Im Sommer: Würmer und Käfer im Gras
- Gras kurz halten (langes Gras kann Kropf verstopfen)
- Im Winter: Sprossen, Früchte und Gemüse (weichgekocht)
- Futtermittel nie abrupt wechseln!

## Quarzgrit, Kalkit oder Muschelkalk

- Für die Verdauung werden kleine Steinchen benötigt
- Auch für Knochenaufbau und stabile Eierschalen unabdingbar

➔ Stets Kalkit oder Muschelkalk frei zur Verfügung stellen!



Auch getrocknete, zerkleinerte Eierschalen können angeboten werden

## Geflügel reagiert stark auf Stress

Stress kann zu Feder- und Eierpicken oder sogar Kannibalismus führen!

### Das reduziert Stress:

- Genügend Platz im Stall anbieten
- gutes Klima, wenig Staub, keine Nässe
- Strukturierter Auslauf
- Sauberes Wasser/Futter
- und Schutz vor Raubtieren gewährleisten
- Ruhiger Umgang mit den Tieren

## Federpicken und Kannibalismus

### Massnahmen:

- Stress vermeiden  
( genügend Platz anbieten)
- Für Abwechslung im Stall sorgen
- Vor Sonnenbrand schützen
- Teerspray anwenden





## Parasiten werden oft durch Mäuse oder Vögel übertragen

Aufmerksames Beobachten und Kontrollieren:

Unruhiges Verhalten und ständige Gefiederpflege sowie sinkende Legeleistung sind Anzeichen für Parasitenbefall.

## Federlinge

- vorwiegend nahe Kloake und Bauch
- leicht zu erkennen, 3-4 mm gross
- befallene Hühner putzen sich viel und sind unruhig

### Massnahme:

Handelsübliches Insektizid (Pulver)



## Blutmilben

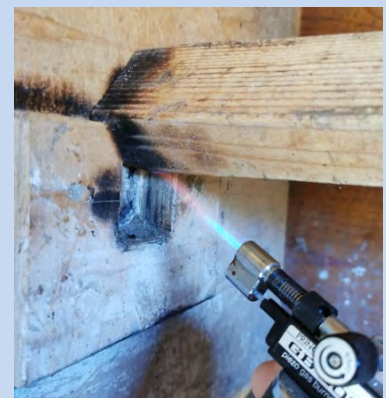
- häufigste: rote Vogelmilbe, neuerdings auch schwarze Vogelmilbe
- Blutsauger, bei starkem Befall Todesfälle möglich
- rote Milben: Tagsüber in Ritzen, Nachts auf Tieren (Tiere "wollen abends nicht in Stall")
- schwarze Milben ständig auf dem Tier
- stark befallene Tiere werden anämisch (Blutleer)



Rote Vogelmilben unter der Sitzstange

## Massnahmen gegen Vogelmilben

- Stall mit möglichst wenig Ritzen bauen (kein Täfer! Glatte Platten, Ritzen ausfugen)
- Bei starkem Befall: gründliche Stallreinigung 2 x mit 1 Woche Abstand
- Kieslegurbehandlung (ungiftig)
- Insektizidbehandlung
- Nützlinge (Raubmilben) einsetzen
- Kleinere Milbennester abflammen
- Elektro-Barriere einbauen



## Kalkbeinmilben

- Krätzmilben, vor allem an unbefiederten Stellen

### Massnahmen:

- Läufe und Füsse waschen, mit Crème die Borke aufweichen und ablösen, danach:
- Insektizidbehandlung
- Hygiene im Stall und Auslauf



# Geflügelkrankheiten

## Kokzidiose

- Infektion von Darm durch Einzeller (Kokzidien)
- v.a. Jungtiere von 2 – 8 Wochen betroffen
- mit Blut durchsetzter Kot
- Tiere blass, teilnahmslos abseits der Herde

### Massnahmen:

- sofort reagieren mit Antibiotikabehandlung! (Tierarzt)
- Vorbeugung: Kälte u. Nässe während Aufzucht vermeiden!
- Wärmelampen nicht zu früh wegnehmen
- Hygiene im Stall! (Nicht übertreiben bei den Küken!)





## Kokzidiose

### Hygiene im Stall: Nicht übertreiben bei den Küken!

Das frische Einstreu im Kükenstall „animpfen“ mit Einstreu der Elterntiere.



## Mareksche Hühnerlähmung

- Viruserkrankung im Zentralnervensystem
- Ansteckung kann im Brutkasten, während Schlupf oder Aufzucht erfolgen
- Erscheinungen erst im Alter von 3 - 6 Mt.
- Lähmungserscheinungen (typisch: vor- und rückwärts gestreckte Läufe)
- lahrende Flügel, Pupillenverzerrungen



Bild: Kleintiere Schweiz

### Massnahmen:

Marek's ist nicht behandelbar, Küken können zur Vorbeugung geimpft werden.

**Achtung:** Küken mit Fehlstellungen (Fersenhocker, Abgespreizte Beine) können aufgrund UV-Mangel und Vitamin D-Mangel auftreten (Sonnenlicht und Vit. D Gabe)

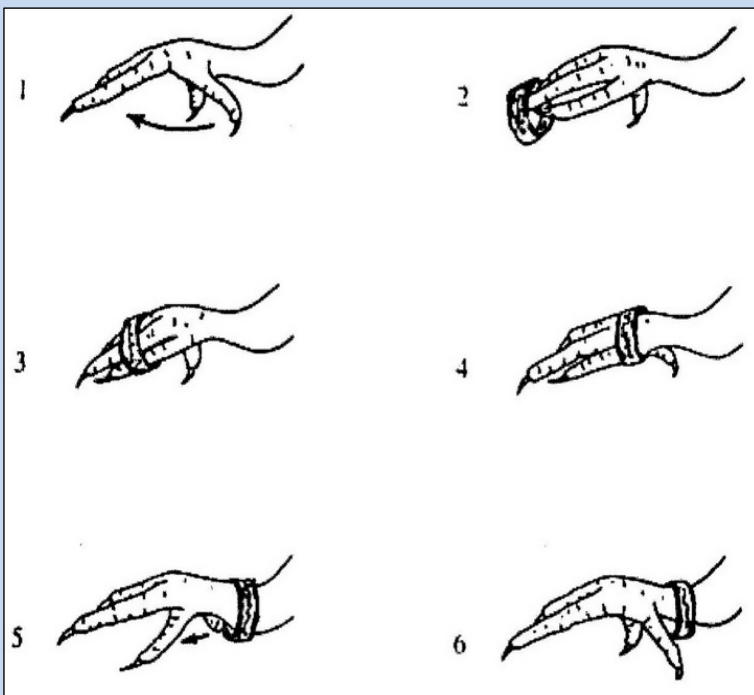
# Beringen

- Ringe über ZUN-Website bestellen (frühzeitig!)
- Beringung mit ca. 6 bis 10 Wochen (je nach Rasse)
- Zeitpunkt ist sehr wichtig: Füße klein genug für Überstülpen, aber gross genug damit sie nicht verloren werden.
- Farbe der Ringe wechselt jedes Jahr

- **Im Zweifelsfall:** Hähne und Hennenring miteinander anbringen und später den nicht zutreffenden entfernen.



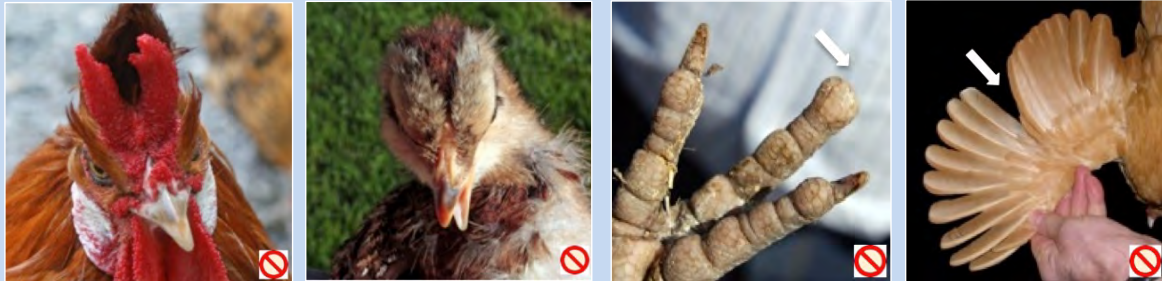
# Beringen



Hähne

Hennen

Ausschlussfehler so früh wie möglich erkennen, Tiere vor dem Eierlegen aus der Gruppe entfernen.



### Wichtig:

- ✓ Nur rassetypische und vitale Tiere in die Zucht nehmen
- ✓ Rasse rein halten, nicht mit anderen Rassen kreuzen
- ✓ Linienpaarung vermeiden (Inzucht)

### Zusammenstellen der Zuchtgruppe

- Hähne (Vollbrüder) müssen vermittelt werden.
- Hähne und Hennen von einem Geflügelrichter bewerten lassen.
- Einen genetisch passenden Hahn vom ZUN zuteilen lassen.
- Bestandesänderungen **via ZUN-Website** ans ZUN-Herdebuch melden

### Melden

- **Laufend:** Alle Bestandesänderungen **via ZUN-Website** ans ZUN-Herdebuch melden
- **Im Herbst:** Zuchtgruppe für das kommende Jahr **via ZUN-Website** melden